

KDFB in Coronazeiten

Das Corona-Virus hat Auswirkungen auf unser Leben, die vor kurzem noch undenkbar waren. Auch der katholische Frauenbund ist auf allen Ebenen davon betroffen. KDFB-Veranstaltungen mussten abgesagt werden, Gottesdienste können nicht mehr in der gewohnten Weise stattfinden, private Besuche müssen ebenfalls drastisch reduziert werden. Maske und Abstandhalten ist das neue Gebot der Nächstenliebe. Vieles, was uns in einer großen Gemeinschaft wie dem KDFB lieb geworden ist, muss zurückgestellt werden. Voll Optimismus und Tatendrang wurde ein vielfältiges Bildungsangebot für das letzte Jahr erstellt. Vom Kursen über „Arzneien aus der Natur“ bis „Yoga“, war eigentlich für jede Frau etwas dabei. Aber – Corona hat alle unsere Pläne durcheinander gewirbelt. Die Corona-Pandemie hat die Erwachsenenbildung verändert und fordert neue Wege. Auch der KDFB setzt in Zukunft verstärkt auf digitale Bildungsangebote. Natürlich sollen wieder Präsenzkurse angeboten werden, wenn es die Infektionslage zulässt, denn das gesellschaftliche und soziale Miteinander, das uns allen so sehr fehlt, ist ein wichtiger Teil des Frauenbundes. Die gute Nachricht ist: Frauensolidarität ist nicht abgesagt. Frauenbund Frauen setzen sich nach wie vor für Frauen ein – durch Bildungsangebote und verschiedene Aktionen zu gesellschaftlichen Themen.



Der Frauenbund engagiert sich lokal und weltweit für die Verbesserung der Rechte und Lebenssituationen von Frauen ein. Er kämpft für Lohngerechtigkeit, Chancengleichheit und Rentenpunkte, unterstützt beim Wiedereintritt ins Berufsleben und kämpft gegen Zwangsprostitution und Frauenhandel. In Entwicklungsländern hilft der Frauenbund den Frauen bei der Schaffung einer eigenen Lebensgrundlage durch fairen Handel, um nur einige Beispiele zu nennen. Der Frauenbund bietet die Möglichkeit Gemeinschaft mit anderen zu erleben – persönlich ganz konkret vor Ort – und trägt so zum gesellschaftlichen Leben einer Pfarrei und einer Gemeinde bei.

Andrea Malota, Eggenfelden



Andrea Malota, Jahrgang 1963, verheiratet und Mutter von vier Kindern, ist seit über 28 Jahren Mitglied beim KDFB, davon seit mehr als 12 Jahren im Führungsteam des Zweigvereins Eggenfelden. Seit Oktober 2014 leitet sie den Bezirk Vilsbiburg mit 16 Zweigvereinen. Beruflich ist sie Büroleiterin bei einem Mitglied des bayerischen Landtages und seit März 2020 ehrenamtliche Stadträtin der Stadt Eggenfelden. Ein großes Anliegen ist ihr, dass der katholische Frauenbund über die Pfarreigrenzen hinaus gesehen wird.